

Die Herausforderungen sind mannigfaltig

SEFTIGEN Der Gemeinderat ist gefordert. Grössere und kleinere Vorhaben stehen an. Es wird gebaut, saniert, geplant und über die Fusion mit Gurzelen diskutiert. Die Bürger unterstützen den Rat unter anderem mit ihrer Zustimmung zur Rechnung 2017 und zur Teilsanierung im alten Schulhaus.

«Bei den Ausgaben gehen wir gezielt und diszipliniert vor», sagte Gemeindepräsident Urs Indermühle an der Seftiger Gemeindeversammlung vom vergangenen Montag. Die Rechnung 2017, die im allgemeinen Haushalt mit einem Ertragsüberschuss von 27 831 Franken abschliesst, bestätigte diese Aussage. Dieses Resultat wurde mit einem Aufwand von rund 7,413 Millionen und einem Ertrag von rund 7,447 Millionen erzielt. Trotz des positiven Abschlusses entspricht dieses Resultat jedoch nicht dem Budget 2017.

Land nicht verkauft

Vorgesehen war ein Ertragsüberschuss von 762 029 Franken. Darin enthalten war der geplante Landverkauf an die Solviva AG für den Neubau eines Wohn- und Pflegezentrums. Wegen der komplexen Erschliessungsplanung konnte der Verkauf noch nicht vollzogen werden. «Demzufolge war auch die geplante Einlage in die Vorfinanzierung für ein Gebäude für Kita und Tagesschule nicht möglich», erklärte Indermühle. Das Bauvorhaben der Solviva AG dagegen ist mit der Baupublikation im «Thuner Amtsanzeiger» vom 30. Mai einen Schritt weiter vorangekommen.

zierung für ein Gebäude für Kita und Tagesschule nicht möglich», erklärte Indermühle. Das Bauvorhaben der Solviva AG dagegen ist mit der Baupublikation im «Thuner Amtsanzeiger» vom 30. Mai einen Schritt weiter vorangekommen.

Mehr und weniger Steuern

Die Steuereinnahmen variieren gegenüber dem Voranschlag. Bei den natürlichen Personen resultiert ein Mehrertrag von 137 550 Franken. Dagegen gab es bei den Steuern von Firmen, gegenüber dem Rechnungsjahr 2016, einen Rückgang um 60 000 Franken. Die Nettoinvestitionen betragen 2018 insgesamt 399 445 Franken. Davon fallen 221 730 Franken auf die Spezialfinanzierungen.

Wie die Finanzverwalterin Andreas Giger auf Anfrage gegenüber dieser Zeitung ausführte, sind die Spezialfinanzierung Wasser derzeit mit 851 672 Franken und die Spezialfinanzierung Abwasser mit 2 202 821 Franken dotiert. «Wir haben derzeit eine

stabile Schulden Situation, und der Gemeinderat ist bestrebt, die Budgetdisziplin weiterhin einzuhalten», sagte Vizegemeindepräsident Simon Ryser, der das Ressort Finanzen und Steuern leitet, zu den 52 Anwesenden. Die Rechnung wurde einstimmig genehmigt.

Ja zur Teilsanierung

Mit einer Enthaltung wurde auch dem Verpflichtungskredit von 360 000 Franken für die Teilsanierung des Gebäudes altes Schulhaus, das neben der Aula steht, zugestimmt. Die Fassade des Dachgeschosses soll zwischen 2018 und 2020 in drei Etappen, grösstenteils während der Schulferien, saniert werden.

Fusion mit Gurzelen

Wegen der laufenden Abklärungen mit Vertretern der Gemeinde Gurzelen über eine mögliche Fusion wurde das Treuhandbüro Fankhauser und Partner AG auf Vorschlag des Gemeinderates nur für die Dauer von zwei Jahren bestätigt. Für die mögliche Fusion wird derzeit ein Grundlagenbericht erarbeitet: «Dieser dürfte Anfang 2019 vorliegen», sagte Urs Indermühle. Danach wird in beiden

Gemeinden ein öffentliches Mitwirkungsverfahren beginnen. Sollte das ganze Prozedere ohne Probleme ablaufen, könnte die Fusion zwischen Seftigen und Gurzelen ab dem 1. Januar 2021 in Kraft treten. An diesem Projekt sind laut Indermühle insgesamt 25 Personen beteiligt.

Planungszone Dorfstrasse

Mit der Planungszone Dorfstrasse, welche fünf Parzellen zwischen Dorfstrasse-Dorfmatte und Stützli-Chefelgasse umfasst, unter anderem das Gebäude des ehemaligen Restaurants Locanda del paese und den dazugehörigen Parkplatz, möchte der Gemeinderat die Grundlagen schaffen, um ein Gesamtkonzept erarbeiten zu können. Derzeit laufen gegen dieses Vorhaben zwei Einsprachen. Während die Planungszone aktiviert ist, können in diesem Gebiet keine Bauvorhaben bewilligt werden. Dazu der Gemeindepräsident: «Das Ziel des Gemeinderates ist es, Visionen und mögliche Varianten zu einem positiven Ganzen für alle Beteiligten zusammenzuführen.»

Debora Stulz

Mehr Steuereinnahmen als erwartet

BLUMENSTEIN Die Rechnung 2017 schliesst mit einem Defizit. Trotzdem wurde sie, wie das Bauvorhaben an der Rossweidstrasse, an der Gemeindeversammlung einstimmig angenommen.

Das Budget 2017 für den Gesamthaushalt der Gemeinde Blumenstein sah einen Überschuss von 6300 Franken vor. Die Rechnung schliesst nun mit einem Aufwandüberschuss von 64 600 Franken ab. 2017 flossen jedoch viel mehr Steuern in die Kasse der Gemeinde. «Bei den 487 000 Franken, die wir bei den Einnahmen über dem Budget liegen, handelt es sich fast ausschliesslich um einmalige Fälle», erklärte Finanzverwalter Rolf Bieri. Der Gemeinderat beschloss daher, das viele Geld zur Periodenabgrenzung im Lastenausgleich Sozialhilfe zu verwenden. Vor der Umstellung auf das Rechnungsmodell HRM2 fielen Kosten und Rückerstattung im Lastenausgleich der Sozialhilfe nicht im gleichen Jahr erfolgen. Will man die Periodenabgrenzung korrekt ausführen, muss in einem Jahr der Betrag von zwei Jahren bezahlt werden. «So gut wie mit dieser Rechnung gelingt uns das vielleicht nie mehr», sagte Gemeindepräsidentin Regula Hännli. «So hohe zu-

sätzliche Einnahmen dürfen wir in Zukunft nicht erwarten.» Anstatt eines satten Gewinnes weist die Rechnung 2017 im Steuerhaushalt nun einen Ausgabenüberschuss von 174 350 Franken aus. Das Defizit wird aus dem Eigenkapital gedeckt. Der dafür erforderliche Nachkredit und die Rechnung 2017 wurden von den 25 anwesenden Stimmberechtigten einstimmig genehmigt.

Neue Wasserleitungen

An der Rossweidstrasse soll auf einer Länge von gut 200 Metern die Wasserleitung erneuert werden. Dabei werden die bestehenden Gussrohre durch PVC-Rohre ersetzt und der Durchmesser der Leitungen den heutigen Anforderungen angepasst. So optimiert die Gemeinde die Sicherheit der Versorgung mit Trinkwasser. Im Zuge der Bauarbeiten werden auch Abwasser und Sauberwasser getrennt. Diese fliessen bisher gemeinsam in die Kanalisation. Geplant ist, zwischen August und November zu bauen. Der neue Asphaltbelag für die Strasse wird 2019 eingebaut. Die Gesamtkosten betragen 892 000 Franken. Davon entfallen auf die Spezialfinanzierung Wasser 435 000 Franken, auf die Spezialfinanzierung Abwasser 316 000 Franken, der Anteil für die Strasse beträgt 141 000 Franken. Der Kredit wurde einstimmig angenommen. Margrit Kunz

Strahlender und quicklebendiger Auftakt

THUN Vier gleichgesinnte Musikerinnen mit Violine, Viola, Violoncello und Flügel sorgten unter dem Motto «Meilensteine» für einen kontrastreichen und quicklebendigen Auftakt der 51. Schlosskonzerte Thun. Es war der erste Schweizer Auftritt des Skride-Quartetts.

Der Auftakt zur 51. Saison der Thuner Schlosskonzerte bescherte einen ausverkauften Rittersaal. Voller Enthusiasmus startete das Schlosskonzert-Team nach dem Jubiläumsjahr in die zweite Jahrhunderthälfte und bietet während dreieinhalb Wochen zehn dichte, miteinander verbundene Konzerte.

Die vier Musikerinnen des Skride-Quartetts sind zurzeit auf Tournee und machten erstmals in der Schweiz einen Zwischenhalt. Nach Thun folgte am Dienstag ein Konzert in Bremen. Die Künstlerinnen waren begeistert: «Es ist ein besonderer, wunderschöner Ort mit dicken Mauern und einem warmen Publikum.»

Inspiziert, genussreich und klangvoll stimmte das Skride-Quartett, angeführt von der lettischen Ausnahmegeigerin Baiba Skride und mit Lise Berthaud (Viola), Harriet Krijgh (Violoncello) und Lauma Skride (Klavier), in Gustav Mahlers einzige erhaltene Kammermusik ein. Im einsätzigen Klavierquartett a-Moll überzeugten die jungen Musikerinnen mit fein abgestimmter Agogik und dynamisch kontrastreichem Spiel. Die Pianistin sorgte am Flügel für einen wohlthuenden, weichen Klangteppich, auf dem sich die Streicherinnen kraftvoll ausbreiten konnten. In Unisono-Passagen harmonierten Viola und Cello.



Festivaleöffnung mit dem Skride-Quartett: Die vier Frauen sorgten unter dem Motto Meilensteine für einen gelungenen Auftakt der 51. Schlosskonzerte Thun.

Foto: Heidy Mumenthaler

Mühelos und quicklebendig wechselte das Skride-Quartett vom schwermütigen Ton Mahlers in Mozarts Klavierquartett g-

Moll (KV 478) zu einem leichteren, vibratoarmen Klang. Pianistin Lauma Skride beeindruckte in virtuos-solistischen Parts. Die

Streicher setzten dazu einen klanglich stimmungsvollen Gegenpart.

Bereicherndes Klangspektrum

Differenziert geriet nach der halbstündigen Pause Brahms' Klavierquartett g-Moll, op. 25. Die vier Musikerinnen strotzten vor Energie und schufen ein kontrastreiches, tiefgehendes und bereicherndes Klangspektrum. Zigeunermelodien funkeln zauberhaft, ungarischer Charakter zeigte sich in Chromatik und prägnanter Rhythmik. Zarte Streicherklänge über pulsierenden Achteln liessen im Intermezzo aufhorchen. Liedhaft wirkte das Andante, in welchem sich Violine und Bratsche solistisch den Ball zuwarfen. Im letzten Satz «Rondo alla zingarese» brillierte das Quartett rasend schnell mit flottem, rasantem, volkstümlich kraftvollem Zusammenspiel.

Das strahlende Skride-Quartett wurde erst nach kräftiger Standing Ovation und Zugabe des harmonisch schlichten und feurigen Finales von der Bühne entlassen.

Heidy Mumenthaler

Am Freitag, 8. Juni, spielt das Duo L'Istante zum dritten Schlosskonzert auf: «Cercar la voce». Die Barocke Kammermusik gibt es um 19.30 Uhr in der Kirche Scherzigen zu hören. Am Mittwoch, 13. Juni, findet um 18.30 Uhr als vierter Programmpunkt der Schlosskonzerte im Park der Villa Séquin an der Niesenstrasse ein ungezwungenes Picknickdeckenkonzert mit dem 25-jährigen Pianisten Teo Gheorghiu statt. Einzelne Karten gibt es noch an der Abendkasse. Eine solistische Hommage von Teo Gheorghiu an Claude Debussy gibt es am Donnerstag, 14. Juni, am fünften Schlosskonzert um 19.30 Uhr im Schloss Thun. www.schlosskonzerte-thun.ch

EIN ANGEBOT IHRER ZEITUNG Jetzt bestellen: www.weberverlag.ch/espacecard

Bücher, E-Books und Kalender

Als Zeitungsleser profitieren Sie von 20% Rabatt auf das gesamte Sortiment des Werd & Weber Verlags. Stöbern Sie durchs Angebot und Sie finden wahre Trouvailles zu Themen wie Wandern & Ausflüge, Natur, Reisen, Essen & Genuss, Humor, Krimis, Berndeutsch, Kinderbücher und vieles mehr.

Bestellen

Unter www.weberverlag.ch/espacecard
Gutscheincode: **espace2018**

**20%
RABATT**
PORTOFREIE
LIEFERUNG



www.espacecard.ch

BZ BERNER ZEITUNG LANGENTHALER TAGBLATT THUNER TAGBLATT BERNER OBERLÄNDER

Der Bund